



B E S C H L U S S

aus der 25. Sitzung
des Ausschusses für Bauen und Umwelt
am Montag, 27.05.2019

Sitzungsteil öffentlich

Vorstellung der Entwurfsplanungen HLS und Elektro für das Bauvorhaben Feuerwehrhaus Ranstadt durch die Fachplanungsbüros (Beschlussvorlagen werden nachgereicht)

4.1 Umbau Fwh Ranstadt; hier: Vorstellung der Entwurfsplanung durch die Fachplaner, Herrn Dipl.Ing. Herbert Weber und Herrn Dipl.Ing Martin Wehner	VL-74/2019
---	-------------------

Heizung, Lüftung, Sanitär - Herr Herbert Weber

Herr Weber erläutert Details zum Bauvorhaben Feuerwehrhaus Ranstadt, bezogen auf „Heizung, Lüftung, Sanitär“. (Als Grundlage hierzu siehe auch mit Einladung übersandte Pläne).

Die Heizung des bestehenden Komplexes soll weiterhin in Nutzung bleiben. Eine Erweiterung sollte an sich nur über erneuerbare Energien hergestellt werden. Sinnvoll erscheint derzeit nur eine Luft/Wasser Wärmepumpe zur Grundlastabdeckung in Kombination mit dem bestehenden System, für welches vom Alter her auch noch keine Erneuerung sinnvoll ist.

Es werden getrennte Gruppen angelegt für getrennte Abrechnung: Feuerwehr - Bildungs- und Begegnungsstätte.

Die Vorsitzende fragt, ob das Bürgerhaus getrennt abgebildet werden würde. Dem ist Herrn Weber nach nicht so. Auch derzeit finde keine Unterzählung statt, alles laufe unter „Bürgerhaus“.

Herr Fladerer stellt die Frage, ob nicht eine Wasser/Sole Pumpe besser sei und ob die Kosten sehr viel höher seien. Herr Weber begründet die Ablehnung der Wasser/Sole-Wärmepumpe mit den erheblich höheren Kosten. Hinzu käme, dass das bestehende System noch nicht alt sei und noch genutzt werden sollte.

Herr Weber führt weiter aus, dass für zwei Räume eine Kühlung vorgesehen sei: Für den Feuerwehrschulungsraum und für den Multifunktionsraum. Die Kosten für die gewählten Systeme liegen bei ca. 6.000,00 € bis 7.000,00€ (Nachfrage der Vorsitzenden). Nachträgliche Einbauten solcher Geräte sei auch gegenüber Lüftungsanlagen mit vergleichsweise geringem Aufwand möglich. Duschen, Umkleiden usw. werden nach DIN belüftet. Die geplante Abgasabsaugeinrichtung entspricht dem derzeit Üblichen.

Elektro-Technik - Herr Martin Wehner

Die Stromversorgung wird an den bislang bestehenden Punkten abgegriffen werden, wird aber in den neu zu schaffenden Technikraum verlegt werden müssen ob des Umfangs. Der bestehende Technikraum wird Teil der Fahrzeughalle werden. Während der Baumaßnahmen wird die Versorgung durch ein Provisorium aufrechterhalten, was leider zusätzliche Kosten verursacht.

Die Beleuchtung wird ausschließlich über LED Leuchtmittel hergestellt, die Außenbereiche sind mit Bewegungsmeldern versehen. Kommunikationsnetze sind vorgesehen, die aktiven Geräte (Router etc.) sind jedoch nicht enthalten.

Die Feuerwehr kann auch über einen festen Anschlusspunkt durch ein Notstromaggregat versorgt werden. Herr Gierhardt erweitert die Aussage, dass dies für andere Bereiche nicht vorgesehen, aber auch nicht notwendig sei.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass man einige Dinge bereits erkannt habe, dies aber auch aus förderungstechnischer Sicht in die Zukunft verschieben müsse.

Herr Fladerer weist auf die Stellplätze für Wohnmobile und die diesbezüglichen Stromanschlüsse hin, was nach Aussage Herrn Webers in der derzeitigen Planungsphase überhaupt kein Problem sei. Die Bürgermeisterin weist auf die noch zu erstellende Außenbeplanung hin, in welcher auch die Realisierung der Anschlüsse vorgesehen werden kann.

Der Schulungsraum und der Mehrzweckraum werden beide auch verdunkelbar sein (Vors.)

Für die Fragen und Bedarfe der Feuerwehr wird es noch eine Erörterungsrunde geben.

Herr Gierhardt sagt, der Bauantrag sei bereits gestellt. Man sei derzeit in der Werkplanung, was angesichts der schwierigen Situation auf dem Markt auch notwendig sei.

Die Vorsitzende bittet Herrn Architekt Gierhardt um die Überlassung eines Grundrissplanes der Baumaßnahme in DIN A1 für die Fraktion. Herr Gierhardt sagt dies zu.

Herr Gierhardt teilt mit, dass im Zuge der Neuplanung auch einige bauantragliche Ungereimtheiten bereinigt wurden. Anschließend erläutert er den Bauplan.

Die Bürgermeisterin bittet darum, die „Anschlussleisten“ (Technik) nicht nur auf einer, sondern beiden Stirnseiten des Mehrzweckraumes vorzusehen, um möglichst große Flexibilität zu erhalten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Gemeindevertretung, die Entwurfsplanung in der vorgelegten Form zu beschließen.

Des Weiteren wird empfohlen, das Ingenieurbüro Hofmann & Wehner mit der ELT-Planung für die Leistungsphasen 5-7 HOAI, laut Honorarangebot in Höhe von 7.849,43 € brutto und das Ingenieurbüro Weber mit der HLS-Planung für die Leistungsphasen 5-7 HOAI, laut Honorarangebot in Höhe von 14.252,31 € brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)